

# INHALT

Vorwort und Dank.....	7
-----------------------	---

Einleitung.....	8
-----------------	---

## Die deutschen Kleinmeister: Abgrenzung und kulturhistorische Einordnung

1	<b>Fragen der Forschung</b> .....	14
1.1	Begriff und Abgrenzung.....	14
1.2	Die Blütezeit deutscher Kleinmeisterforschung um 1900.....	16
1.3	Die marxistische Forschung und die „gottlosen Maler“.....	18
1.4	Aspekte des kleinen Formats und der zeitgenössischen Verwendung.....	20
2	<b>Kultureller Wandel und die Folgen</b> .....	28
2.1	Die Reformation und die Bilderfrage.....	28
2.2	Zum Wandel von Bildthemen und Käuferinteressen.....	30
3	<b>Reaktionen und Strategien der untersuchten Künstler</b> .....	37
3.1	Barthel Beham.....	37
3.2	Sebald Beham.....	38
3.3	Georg Pencz.....	40
3.4	Heinrich Aldegrever.....	42

## Bild- und Erzählstrategien in den Kupferstichen der deutschen Kleinmeister

1	<b>Methodische Grundlagen</b> .....	46
1.1	Vorbemerkungen zur Erzählforschung.....	46
1.2	Fragestellungen und methodisches Vorgehen.....	51
2	<b>Serien und Folgen – Neue Erscheinungsformen der Stiche</b> .....	53
3	<b>Inschriften in den Kupferstichen der deutschen Kleinmeister und der Kontext ihrer Genese</b> .....	59
3.1	Vorbemerkungen.....	59
3.2	Inschriften in Malerei und Druckgraphik und ihre bisherige Erforschung.....	59
3.2.1	Inschriften in der Malerei des 15. und 16. Jahrhunderts.....	59
3.2.2	Inschriften in der Druckgraphik.....	63
3.3	Kennzeichen der Inschriften in den Kupferstichen der deutschen Kleinmeister.....	70
3.3.1	Grundsätzliches.....	70
3.3.2	Schriftarten.....	72
3.3.3	Inhalt, Sprache und Quellen.....	75
3.3.4	Vielfalt der Anbringungsorte.....	84
3.4	Ursachen für die Inschriftenvielfalt der deutschen Kleinmeister – Einflüsse, Wurzeln und Vorlagen.....	87
3.4.1	Bild, Wort und Inschrift im Zeitalter von Humanismus und Reformation.....	87
3.4.1.1	„Inscriptiones vetustatis“ und die Humanisten.....	87
3.4.1.2	Wort und Bild während der Reformation.....	90

3.4.2	Etablierung der Beischriften innerhalb des Bildes .....	92
3.4.2.1	Schriftbänder .....	92
3.4.2.2	Cartellini .....	95
3.4.2.3	Tabulae .....	99
3.4.3	Zur Entwicklung und Systematisierung der Bildunterschrift im Kupferstich .....	107
3.5	Schlussfolgerungen .....	117
<b>4</b>	<b>Erzählformen</b> .....	<b>120</b>
4.1	Die drei »Erzählstile« nach Franz Wickhoff und ihre Modifikationen .....	120
4.2	Zur »Wiedergeburt« der kontinuierenden Erzählform .....	122
4.3	Der Stellenwert der kontinuierenden Erzählform bei den deutschen Kleinmeistern .....	124
4.3.1	Bilderläuterung und Didaktik .....	126
4.3.2	Das »delectare« des Betrachters.....	132
4.4	Kontinuierende Bilderzählung in der Nachfolge der Kleinmeister.....	137
<b>5</b>	<b>Rezeptionsvorgaben zur Unterstützung der Bilderzählung</b> .....	<b>140</b>
5.1	Erzählräume und Perspektivkonstruktionen .....	140
5.2	Gestik und Mimik.....	145
 <b>Fallstudien</b>		
<b>1</b>	<b>Sebald Beham: Die Taten des Herkules (ca. 1542–1548)</b> .....	<b>154</b>
1.1	Beschreibung .....	158
1.2	Ikonographie .....	159
1.3	Aspekte der Bilderzählung .....	163
<b>2</b>	<b>Georg Pencz: Die Geschichte des Tobias (1543)</b> .....	<b>167</b>
2.1	Beschreibung.....	169
2.2	Ikonographie .....	170
2.3	Aspekte der Bilderzählung .....	173
<b>3</b>	<b>Heinrich Aldegrever: Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter (1554)</b> .....	<b>178</b>
3.1	Beschreibung.....	180
3.2	Ikonographie.....	181
3.3	Aspekte der Bilderzählung .....	184
<b>Zusammenfassung und Fazit</b> .....		<b>189</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....		<b>194</b>
<b>Bibliographie</b> .....		<b>195</b>
<b>Abbildungsnachweis</b> .....		<b>224</b>